



Besitzeraufklärung / Einverständniserklärung

für Patient:

Besitzer:

Allgemein:

Ihr Pferd wird zur ambulanten Behandlung oder wegen eines operativen Eingriffes in unsere Klinik aufgenommen. Wir haben Sie darüber aufgeklärt, dass bei allen Eingriffen grundsätzlich einige Risiken bestehen bzw. Komplikationen auftreten können.

- Das Narkoserisiko erhöht sich durch die Dauer der Narkose, durch eventuelle Vor- bzw. Begleiterkrankungen, sowie steigendem Alter und hohem Körpergewicht.
- Bei Infusionstherapien (z.B. Lungenspülung, Kolik) kann es durch die notwendigen häufigen Manipulationen an den Venen zu einer Venenentzündung kommen. Auch besteht das seltene Risiko einer Kreislaufproblematik oder eines Lungenödems.
- Bei operativen Eingriffen stellen das Ablegen bzw. das Aufstehen des Pferdes ein Risiko dar, hierbei besteht die Gefahr von Verletzungen, sogar von Frakturen.
- Ein weiteres Risiko besteht bei der Anästhesie bzw. Narkose. Hier kann es in sehr seltenen Fällen zu Herz- und/oder Atemstillständen kommen. Grundsätzlich besteht bei jedem, auch unter noch so „sauberen“ Bedingungen durchgeführten Eingriffen die Gefahr einer Wundinfektion, insbesondere bei Eingriffen im Gelenk- oder Sehnenscheidenbereich sind solche Infektionen gefürchtete, dramatische Komplikationen.
- Aus klinikhygienischen Gründen führen wir bei jedem stationären Patienten eine Kotprobe durch, sollte diese positiv sein, wird eine Entwurmung durchgeführt.

Diagnostik:

-Röntgenuntersuchung: allgemeine Verletzungsgefahr

-Computertomographie am stehenden Pferd: Erhöhtes Verletzungsrisiko beim panikartigen Rückwärtsgehen weg vom CT oder durch Niederstürzen bzw. Abwehrbewegungen

-Anästhesie: Gefahr der Verletzung von Nerven oder Blutgefäßen mit möglichen Spätschäden wie Nervenlähmungen. Auch kann selten beim Vortraben nach örtlicher Betäubung eine Spontanfraktur auftreten.

Kolikrelevant:

Muss Ihr Pferd wegen einer schweren Kolik operiert werden, besteht durch die Eröffnung der Bauchhöhle ein besonderes Risiko. Über die endgültige Prognose kann erst während der Operation Auskunft erteilt werden. Sollte Ihrem Pferd nicht durch eine Operation geholfen werden können, erteilen Sie uns die Vollmacht, es in Vollnarkose schmerzfrei einzuschläfern.

Nach erfolgreich beendeter Operation kann es zu postoperativen Komplikationen kommen:

- Colitis X (Darmentzündung mit wässrigem Durchfall)
- Myopathie (das Pferd kann nach der Narkose nicht aufstehen)
- Peritonitis (eine Infektion der Bauchhöhle tritt auf)
- paralytischer Ileus (der Darm arbeitet nicht mehr)

welche zum Tode des Patienten führen können.

Die Kosten für eine Kolikoperation und die intensive Nachbehandlung betragen in der Regel zwischen 7000-10.000 €, hiervon kann eine Abweichung durch sehr aufwendige Nachbehandlung (z.B. viele Infusionen) stattfinden. In der Regel beträgt der Klinikaufenthalt 5-7 Tage.

Die Abrechnung erfolgt nach der Gebührenordnung vom 22.November 2022. Durch Komplikationen oder unvorhersehbare Ereignisse können die Behandlungskosten höher als erwartet ausfallen. Die Kosten für Nachbehandlungen sind schwer vorhersehbar. Es ist möglich, dass einzelne Rechnungspositionen die Erstattung des Tarifs Ihre Kranken- oder OP-Versicherung übersteigen.

Im Notfall ist die Klinik berechtigt eine OP-Entscheidung zu treffen, insbesondere dann, wenn der Besitzer nicht erreichbar ist.

Desweiteren verweisen wir auf das Tierschutzgesetz § 17 („Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer 1. ein Wirbeltier ohne vernünftigen Grund tötet oder 2. einem Wirbeltier a) aus Rohheit erhebliche Schmerzen oder Leiden oder b) länger anhaltende oder sich wiederholende erhebliche Schmerzen oder Leiden zufügt), welchem wir und Sie als Besitzer unterliegen.

Der oben genannte Besitzer ist über Kosten, Umfang und Risiken der Untersuchungen und Behandlungen ausreichend aufgeklärt worden. Er ist mit den geplanten Untersuchungen und Behandlungen einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift des Besitzers oder Beauftragten